BERUFLICHE REHABILITATION UND WERKSTÄTTEN www.bgw-online.de

# Sicherung von Rollstühlen ohne Kraftknoten

Die BGW empfiehlt die Verwendung des Kraftknotensystems (vergleiche DIN 75078, Teil 2). Diese Darstellung zur Verwendung der konventionellen Systeme soll lediglich dazu dienen, die noch im Einsatz befindlichen Systeme bestmöglich zu nutzen.





#### Position des Rollstuhls (Abbildung A)

- In Fahrtrichtung.
- Nah am Schulterschräggurt. Mittig und symmetrisch zu den Bodenschienen.
- Hintere Spanngurte sollten im 45 Grad Winkel abgespannt werden können (Abbildung 1).
- Rollstuhlbremsen anziehen.

und Personenrückhaltesystems, der Rollstuhl-Hersteller und der Fahrzeug-Ausbauer zu beachten. Diese Betriebsanleitung dient als zusätzliche Hilfe und als Unterstützung für die Unterweisung.



### Die vier Spanngurte in die beiden Bodenschienen einrasten (Abbildungen A und B)

- Abstand der Gurte: Breite des Rollstuhls plus maximal 10 Grad.
- Zum Einrasten Fitting seitlich in Bodenschiene einziehen (ohne Betätigung des Schnäpperrings) (Abbildung 2).



Grundsätzlich sind zunächst die Vorgaben der Bedienungsanleitungen der Hersteller des Rollstuhl-

Ausziehen der Spanngurte aus den Retraktoren durch Betätigung des Arretierungsknopfes (Abbildung 3)



#### Spanngurte beidseitig um stabilen Rohrrahmen des Rollstuhls vorn und hinten einfädeln (Abbildung 4)

- Zuerst die vorderen Gurte einfädeln.
- Möglichst in Höhe der Sitzfläche.
- Nach Einfädeln mit Gurtschloss schließen (Schlosszunge in Gurtschloss einklicken).
- Gurte dürfen nicht verdreht sein und nicht an beweglichen Teilen (zum Beispiel Fußstütze oder Rad) angebracht werden (Abbildung 4).

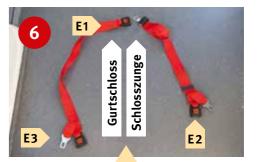
Eine Beförderung auf einem Fahrzeugsitz (Fahrgast umsetzen) ist einer Beförderung im Rollstuhl stets vorzuziehen.



#### Spanngurte spannen (Abbildung 5)

- Zunächst die beiden vorderen, dann die beiden hinteren Spanngurte mit den Handrädern leicht spannen.
- Rollstuhlbremsen lösen.
- Mithilfe der Handräder alle Spanngurte stramm spannen (erst vorn, dann hinten).
- Rollstuhlbremsen wieder anziehen.

Sollten keine Gurte mit Retraktoren und Handräder zum Spannen vorhanden sein, sind die dann zum Einsatz kommenden Statik-Gurte grundsätzlich über die Längenverstellung zu spannen.



#### Anlegen des Beckengurtes (Abbildung 6)

- Der rote zweiteilige Beckengurt ist immer anzulegen. Achtung: Gurtenden nicht verwechseln!
- E1: Schloss oder Zunge
- E2, E3: Schloss und Zunge
- E1 verbinden und verbundenen Beckengurt um das Becken des Fahrgastes legen (Schloss vorne vor dem Becken, Abbil-
- E2 und E3 rechts und links am Fahrgast zwischen Rückenlehne und Seitenteilen tief einfädeln und zum Fahrzeugboden führen.
- Gurt nicht über Bauteile führen.





Gurtschlösser des Beckengurtes (E2 und E3) in Schlosszungen der hinteren Rollstuhlgurte einklicken (Abbildung 7)

Überprüfung des Winkels des angelegten Beckengurtes (Winkel so steil wie möglich zur Horizontalen).



Beckengurt über Längenverstellung spannen (Abbildung 8)

- Beckengurt eng um den Beckenknochen (nicht um den Bauch) legen und spannen.
- Beckengurt nicht über Gurtnähte und Bauteile (zum Beispiel Armlehnen)



Gurtschloss des Schulterschräggurtes in Schlosszunge des Beckengurtes (roter Gurt) einklicken (Abbildung 9)

- Verlauf des Schulterschräggurtes mittig über die Schulter und quer über den Oberkörper (Abbildung A).
- Über Gurteinzug nochmals spannen. Beckengurt niemals verdreht anlegen.



## Vor der Fahrt:

angelegt?

- Fittinge fest in Bodenschienen verankert? Spanngurte fest verspannt?
- Keine Spannung über den Kanten?
- Alle Gurtschlösser sicher verschlossen? Beckengurt eng am Beckenknochen
- angelegt? Schulterschräggurt eng und mittig
- Kein Gurt verdreht oder über Kreuz angelegt?
- Sitzt der Fahrgast aufrecht?
- Alle Anbauteile (zum Beispiel Sitzkissen) vom Rollstuhl abgenommen und sicher





Lösen der Spanngurte (Abbildung 11 a) und der Retraktoren (Abbildung 11 b)

- Lösen der Gurte nur über die Gurtschlösser und mithilfe der Handräder.
- Lösen der Retraktoren durch Hochziehen des Schnäpperrings.
- Verstauen der Retraktoren und Gurte in dafür vorgesehene Behälter (nicht am Boden liegen oder befestigt lassen!).
- Rollstuhlbremsen lösen.



